

Schorndorf.
 Zu verkaufen habe ich nebst vielen Kleidern u. Schuhwaaren besonders billig neue Frauenjaden pr. Stück M. 2., Rappen, Sopha, Bettstöße, Bettladen, Koffer, Kästen, Kommode, neue polirte Umschlagstische à M. 15., neue Sessel nur M. 3., 1 schönen Kinderwagen, 2 Sturzherd mit Kupferwasserschiff ganz billig, 1 neues Harmonium, Softtavis mit 8 Register, prachtvoll, M. 220., 1 Amerikanersessel, 1 Kupfergölte und noch vieles Andere, alles wegen Mangel an Platz billig. Bemerkte aber, daß Sonntags geschlossen bleibt.
C. F. Eßig im Bären.

3 gebrauchte Kochöfen
 und mehrere gebrauchte noch gute **Ofenhelme** mit **Unteröfen**, sowie jede Gattung neuer **Regulir- und Kochöfen** gibt billig ab
Christian Bauerle.

Von heute **Freitag** Abend an sind **frische Leberwürste** zu haben bei
Meßger Reif.

Waldhausen im Remsthal. Haus-Verkauf.
 Der Unterzeichnete setzt sein hier in der **Bahnpoststraße** gelegenes ganz neu erbautes **Haus** dem Verkauf aus. Dasselbe hat einen schönen gewölbten Keller, ein Wohn-, ein Schlafzimmer, Küche, Scheuer & Stall, sowie im Zwerchhaus ein Zimmer und Garten hinter dem Haus.
 Es kann jeden Tag ein Kauf unter günstigen Bedingungen mit mir abgeschlossen werden.
Schmitt Schmid.

Tages-Begebenheiten.
Navensburg, 8. Sept. Gestern Abend schlug der Blitz in eine Scheuer zu Wagenhofen, Gde. Berg ein, welche mit allen Erntevorräthen total abbrannte; der Schaden ist beträchtlich.
Hausen a. d. Fils, 6. Sept. In der vergangenen Nacht ereignete sich hier eine Feuersbrunst, bei welcher binnen 3 Stunden 4 Wohngebäude sammt Scheuer, sowie eine einzeln stehende Scheuer niederbrannten. Entdeckt wurde der Brand durch einen zufällig des Wegs kommenden Bürger des benachbarten Unterbüdingen, welcher Alarm schlug, in das zunächst brennende Haus eindrang und die Bewohner aus dem Schlafe rief, die denn auch buchstäblich nur das nackte Leben retten konnten. Wäre nicht nach einiger Zeit ein wolkenbruchartiger Regen gekommen, so hätte dem ganzen Orte große Gefahr gedroht, da bei der vorangegangenen Dürre das Feuer mit rasender Geschwindigkeit um sich griff. Die Betroffenen sind leider nur theilweise versichert. Ueber die Entstehung des Feuers ist nichts bekannt.
München, 7. Sept. Das „Freundenblatt“ meldet: Rechts hin war die Friedenheimer Vorstadt durch einen entsetzlichen Auf-

Schön ausgekämmte **Menschenhaare** werden aus Auftrag fortwährend gekauft und gut bezahlt von **Frau A. Deßinger** b. Forsthaus.
Plüderhausen.
 Eine mit dem 2. Kalb fühlbar **trächtige Kuh** verkauft
Schultheiß Sigel.

Plüderhausen.
200 Mrt. & 1200 Mrt. hat auftragsweise auszuliehn,
Schultheiß Sigel.

Italienische Weintrauben zur Weinbereitung liefert von Anfang September bis Ende Oktober in kompletten Waggons bei Prima-Waare billigt und ist zu näherer Auskunft zc. gerne bereit
Hans Maier in Ulm a. D.
 10 Import ital. Produkte

Schrader'sche Weiße Lebensessenz
 ist ein solch vortreffliches Hausmittel, daß solche in keinem Hause fehlen sollte. Der Flasche 1 M. Apoth. Zul. Schrader, Fenerbach-Str. 1 M. Nürnberg.
 Ihre „weiße Lebensessenz“ war von ganz wunderbarem Erfolg und bin ich nun wieder ganz kurirt und kann wieder meinem Geschäfte nachgehen.
Franz Stimmer.
 Ich kann die Wirkung Ihrer Essenz nicht genug rühmen, und werde solche, wo ich nur kann, allen Leidenden empfehlen. Da h. e. n. **Joh. Gumbelinger.**
 Geben Sie noch weitere 4 Flaschen Ihrer „weißen Lebensessenz“, die mir die besten Dienste leistet.
Mortenburg a. N. Weiß, Lehrers Witw.
 Ihre „weiße Lebensessenz“ ist mir in Bezug auf mein Magenleiden sehr gut bekommen.
R. Waldbach, Ulm.

Depot in Schorndorf in beiden Apotheken und Kaufmann **Veil**, in Waldheim **Apothek.**
Bäcker Hees.

tritt im Hause des Schreinermeisters Müller in Aufreht versegelt worden. Es hatte dieser, aufgehebt von seiner eifersüchtigen Frau, in seinem Hause eingemieteten Familie die Wohnung gekündigt und forderte die Frau auf, binnen 4 Stunden die Wohnung zu verlassen. Da diese erklärte, sie könne in Abwesenheit ihres Mannes nicht diesem Befehle nachkommen, ergriff Müller eine Hacke und verfolgte die Frau mit ihren beiden Kindern bis in ihre Wohnung, versuchte die Thüre einzustoßen, so daß die Frau aufs Dach flüchten mußte. Trotz ihres Hilfeschreies ließ er nicht von der Verfolgung nach, sondern stieg aufs Dachfenster und wand sich auf das Dach. Doch plötzlich rutschte die Hacke aus und Müller stürzte kopfüber in die Tiefe. Er fiel auf die Hacke und brachte sich am Kopfe eine erhebliche Wunde bei, so daß bei den inneren Verletzungen, die er außerdem erlitten, an seinem Aufkommen gezweifelt wird.
Frankfurt, 7. Sept. Wie man vernimmt, hat der verhaftete Reichsbank-Kassirer Schuster seine Defraudation bereits seit drei Jahren getrieben. Mit welcher Grandezza derselbe das Geld verschwendete, zeigt eine Aufzeichnung, wonach er in einem Jahr einer „Freundin“ für 1200 M. Blumen spendete. Ein Pfund des Tabaks, den er rauchte, kostete 18 M.
London, 8. Septbr. In dem Kohlenbergwerk Seaham unweit Durham fand heute Vormittag eine Explosion schlagen der Wetter statt. Zur Zeit der Explosion befanden sich 180 Bergleute in der Grube, von denen die Mehrzahl umgekommen ist.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in Schorndorf.

Ulmer Münsterbauhose sind zu haben bei **B. Kohler.**
Schorndorf.
 Das Solkste und billigste in **Raminthären** empfiehlt **Fr. Huber.**

Einem Ovalofen mittlerer Größe mit Stein und Rohr verkauft billig
A. F. Widmann.

Ein kleinerer Kochofen (rund) sammt Rohr steht zu verkaufen bei **D. Hüttelmaier.**

Hohen Klee und schöne Mauersteine hat zu verkaufen **Gottlieb Schneider.**
 Einen mittleren Ovalofen mit Ofenhafen und Zugehör verkauft der Obige.
 Einen Haufen **Strohdung** verkauft **Leonhardt Mayer.**

Schorndorf.
 Nächsten **Donnerstag** den 16. Sept. ist frischgebrannter **Kalk** und **Ziegelwaare** in hiesiger **Ziegelei** zu haben.

Ein noch guterhaltenes **Kinderwäglein** verkauft.
 Wer? sagt die Redaktion.

Back- & Cag Bregler.

Ein 15 Jahre altes Mädchen sucht einen Dienst. Näheres sagt die Redaktion.

Gottesdienste
 am 16. S. n. Trin. (12. Sept.) 1880.
 Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Helfer Hoffmann.
 Nachm. 1 Uhr Chäntchenlehre (Töchter) Herr Helfer Hoffmann.
 Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Dekan Finckh.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
 für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**
 Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.
 Trägerlohn vierteljährl. 9 S.
 Insektionspreis: die dreispaltige Zeile über deren Raum 10 S.

Vz 110. Dienstag den 14. September 1880.

Revier Adelberg.
 Am **Mittwoch** den 15. Sept. d. J. Nachmittags 4 1/2 Uhr **auktord über Herstellung eines 215 Meter langen Brühlwegs.** Zusammenkunft in der Hundsklinge. R. Reviderant. **Warg W.**

Revier Bfödingen.
Stochholz-Verkauf.
Samstag den 18. Septbr. aus Bahnhölz und St. Ierwald Stochholz zum Selbstgraben. Morgens 8 Uhr im Schlag Oberes Bahnhölz, 12 Uhr im Schlag Unterer Bahnhölz.

Schorndorf.
1000 Mark hat auszuliehn die Hospitalkasse **Waltz.**

Zwangs-Verkauf.
 Am **Donnerstag** den 16. Septbr. Mittags 12 Uhr wird in Unterhütt, hiesiger Gemeinde, im Wege der Zwangsvollstreckung im Aufstreich gegen baare Zahlung ein zweispänniger Kohnwagen, ein 1/2 Eimer haltendes und ein 18 Zmi haltendes Faß, sowie ein Holzschlitten verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Den 10. Sept. 1880.
 Gerichtsvollzieher **Schultheiß Bischoff.**

Winnenthal.
A. Veil- und Pflanz-Anstalt.
Most-Obst.
 Wir suchen 600 Centner gutes **Mostobst** (Apfel) zu kaufen und bitten, ansehnliche Anträge machen zu wollen. Dasselbe wäre franco. **Winnenthal** oder **Station Winnenden** zu liefern und könnte in jedem beliebigen Quantum angenommen werden.
A. Dekonomie-Verwaltung.
Winnenthal.

Ein Logis hat bis Martini zu vermieten
4
Raff, Wittwe.

Verantwortmachungen.
Landwirth. Bezirks-Verein.
Lotterie betreffend.
 Am Samstag den 11. ds. sind die Loose hinausgegeben worden, nachdem am Morgen dieses Tages die Concession von der königl. Kreisregierung eingelaufen ist. Nach einem Ministerialbeschluss dürfen Landw. Vereinslotterien keine Loose unter 1 M. ausgeben. Dem entsprechend kostet jedes Loos 1 M. und kommen auf je 100 Loose 17 Gewinne, deren Ziehung serienweise erfolgt, so daß zuerst die einzelnen Hunderte: 1, 2, 3 zc. bis 18tes Hundert gezogen und dann aus jedem Hundert 17 Gewinnnummern ausgelost werden. Die Herrn Correspondenten des Vereins werden nun ersucht, den Absatz der Loose und die portofreie Einlieferung des Betrags derselben zugleich mit dem Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1880 beschleunigen zu wollen. Beides geht an Hrn. Dekonom Knapp hier unter Rückgabe der Mitgliedskarten und zwar spätestens am Montag den 20. Septbr. Nicht verkaufte Loose, welche an diesem Tage nicht zurückgegeben sind, werden unbedingt dem betreffenden S. Correspondenten berechnet.
 Nachbestellungen sind bei S. Dekonom Knapp zu machen.
 Unter den Preisen verzeichnen wir: 1 wägbare Waage, 1 Gerbereimäule, 1 Futterfahrmaschine, 1 dreitheilige Ackerswalze, Pflüge, 1 Heerd, Brückenwaagen, einige der beliebten amerikanischen Heugabeln, Schmied-, Sattler-, Messerschmied-, Kübler-, Sailer- und andere Waaren zc. im Werth von 240 M. — 1 M. pr. Gewinn. Die Gewinnziehung findet womöglich am Fest selbst statt.
 Der stellvertretende Vorstand:
2
Fritz, Stadtschultheiß.

Die Heinrich Ries'sche Stiftung für arme oder kranke Nazarener
 hat auf Weihnachten einige Gaben zu vertheilen, um welche jetzt schon Bewerbungen willkommen und einzureichen sind bei dem
 Verwalter dieser Stiftung **Wittke,**
 Elisabethenberg,
 bei Waldhausen a. d. Rems.

Schöne Bettfedern
 und **Flaum**, sowie fertige **Betten** zu äußerst billigen Preisen sind fortwährend zu haben bei
4
Sachtel, Wittwe.

Trauer-Anzeige.
 Meine liebe theure Frau **Sophie**, geb. **Kimmich** ist Sonntag Vormittag 8 1/2 Uhr nach längerem Leiden sanft verschieden, wovon ich schmerzzerfüllt meine I. Bekannten hiedurch in Kenntniß setze.
 Wir stille Theilnahme bittet der tiefbetrübte Gatte
Carl Spindel
 mit seinen Kindern:
 Eugen, Frida, Helene.
 Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 4 Uhr statt, und bitte freundlich, dieß statt besonderer Anfrage annehmen zu wollen.

Eine Lebensversicherungsgesellschaft
 die vermöge ihrer Vortheile und ihres bedeutenden Geschäfts **Württemberg** zu den besten zählt, sucht bei sehr günstigen Provisionsbedingungen für Schorndorf und Umgebung einen soliden Vertreter, dem an einem Nebeneinkommen gelegen, die nöthige Umsicht hat, und der sich möglichst in besseren Kreisen bewegt. — Anerbieten zur Weiterbeförderung zu richten unter **Chiffre A. 6410** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Stuttgart.**

Schorndorf.
Wohnungs-Veränderung.
 Ich wohne von jetzt an in meinem von Vorkäufer **Wiedenmayer** erkauften Hause, neue Straße.
Schäuffer, Schöffer.
 5 Eimer guten **Most** verkauft auch **Immerke**
 der Obige.

Gute Pfandscheine
 auf gut gesicherte Pflanz Kluff.
 Gutsherr **Wittke,**
 Elisabethenberg, Station Waldhausen.

Rüben-Akkord.

Am Donnerstag den 16. Sept wird das Ein- und Ausmieten und Verladen der Rüben auf

Rübenempfangstation Waiblingen

um 2 1/2 Uhr Nachmittags im Abtritt verankert, wozu Liebhaber einladet.
2.

Buckersfabrik Stuttgart.

Sie gut Württemberg allweg!!!

Die

Württembergische Landeszeitung

ladet zu gest. Abonnement auf das am 1. October beginnende IV. Quartal höchst ein.

Ueber 600 neue Abonnenten

sind im laufenden Sommer-Quartal eingetreten, was gewiß jede weitere Anpreisung überflüssig macht. — Außer der

allgemein beliebten und gern gelesenen **Sonntagsbeilage „Stuttgarter Museum“**

erscheint von jetzt ab die

Illustrirte, humoristisch-satirische **Donnerstagsbeilage**

„Der Better aus Schwaben“

redigirt von **Paul Moser** unter Mitwirkung einer Reihe hervorragender schwäbischer Humoristen. Beiträge werden sehr gut honorirt.

Kapitalisten

erhalten in finanziellen Angelegenheiten jeder Art Rath und Auskunft aus bestinformirten Quellen. Lose werden für Abonnenten gratis nachgesehen.

Neben den Aenderungen im Familienstand nach den Registern der Standesämter in sorgfältigster Zusammenstellung werden sämtliche **Familienanzeigen des Schwäbischen Merkur** (Verlobungen, Berehelichungen, Geburten, Todesfälle) täglich in ihrem vollen Text zur Kenntniß unserer Leser gebracht.

Man abonniert bei allen Poststellen um 1 M. 95 S. pro Quartal (eig. Postzuschlag). Nur bei sofortiger Bestellung kann für Lieferung sämtlicher Nummern garantiert werden.

Tages-Begebenheiten.

Heilbronn. Auf dem Hofe der Mayer'schen Apotheke zur Nase blüht zu dieser ungewöhnlichen Zeit ein Zwetschgenbaum.

Heilbr. 8. Septbr. Die hiesige Gemeinde, welche seit für Aufstellung eines Karrouffels resp. für Veräußerung des Platzes hiezu während der Kirchweih nie ein Standgeld erhob, erklärte heute für den Platz vor dem Rathhaus zu Aufstellung eines Karrouffels, nach einem zwischen 2 Karrouffelbesitzern vorgenommenen Ausschreib für drei Jahre die beträchtliche Summe von 71 M. per Jahr, was als Beweis dafür gelten wird, daß sich ein derartiges Geschäft bei einem so hohen Standgeld neben den sonstigen Auslagen doch rentiren muß.

Augsburg. 8. Sept. Eine gräßliche Bluthat macht hier von sich reden. In der vergangenen Nacht nämlich hat der seit ein paar Wochen außer Arbeit stehende Fabrik-Schlosser Karl Ulmer, 34 Jahre alt, gebürtig von Ulm, in seiner Wohnung seine beiden Kinder, ein 5jähriges Mädchen und ein erst mehrere Wochen altes Knäblein, und schließlich sich selbst mittelst eines Revolvers erschossen. Nachts 11 Uhr war Ulmer, der schon seit einiger Zeit auffallend verstört schien, woran seine Verbienslosigkeit und der Umstand, daß gegen ihn wegen Auflehnung gegen die Staatsgewalt anlässlich eines neulichen Wirthshaus-Scandals eine Untersuchung anhängig war, nach Hause gekommen und drohte, die ganze Familie zu erschießen. Seine Frau eilte in Folge dessen erschreckt fort und blieb in der Nachbarschaft bei einer Freundin, wo sie bald darauf ein paar Schüsse hörte. Als sie Morgens sich nach ihrer Wohnung begab und dieselbe, weil sie verschlossen war,

durch einen Schlosser öffnen ließ, fand man den Mann und das ältere Kind entseelt, das kleinere Kind, obwohl von einer Kugel durchbohrt, noch lebend. Dasselbe starb aber, ins Krankenhaus verbracht ebenfalls noch im Laufe des Tages.

Augsburg. hat der Schlossergehilfe Ulmer aus Ulm sich und seine beiden Kinder im Alter von 9 Wochen und 5 Jahren erschossen. Die Frau konnte rechtzeitig entfliehen. Motive: Arbeitslosigkeit.

Pfulda. 9. Sept. Rittmeister Freiherr v. d. Goltz vom Rheinischen Dragoner-Regiment Nr. 5., J. 3. kommandirt zur Adjutantur des XI. Armeekorps in Kassel, ist hier selbst im Duell erschossen worden.

Kassel. 6. Septbr. Bei den hier stattfindenden Uebungen der 22. Cavalleriebrigade hat sich in den letzten Tagen eine gräßliche Scene zugetragen. Das Pferd eines Ulanen im ersten Glied stürzte, wobei des letzteren Lanze sich in den Hüften festrannte, die nunmehr seinem Hintermanne, dessen Pferd an derselben Stelle ebenfalls stürzte, die Brust durchbohrte, ohne daß der Reiter aus dem Sattel kam. Pferd und Reiter erhoben sich wieder unglücklicherweise ebenso rasch als sie gefallen, und so sprengte mit abgebrochener Lanze in der Brust der halbtotbe Ulan noch ein Stück weiter, bis er besinnungslos vom Pferde stürzte.

Aus Sachsen. 9. Sept. Ein gräßlicher Mord ist gestern in Pirna vorgefallen. Ein in Noth gerathener Fleischmeister hat sich mit einem Beil in der Nacht in die Schlafkammer seiner Kinder geschlichen, die beiden ältesten Söhne von 19 und 17 Jahren tödtlich und die andern Kinder sehr schwer verwundet, dann seine Frau erschlagen und endlich sich selbst durch Aufschneiden der Pulsadern den Tod gegeben. Ein hinterlassener Zettel besagt

Haus-Verkauf.



In hiesiger Stadt ist eine gangbare Bäckerei und Wirthschaft zu verkaufen. Kaufslustige können jeden Tag einen Kauf mit ihm abschließen. Seiner günstigen Lage halber wäre es für jeden Gewerbetreibenden passend.

Wo? sagt die Redaktion.

Ein heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel ist zu vermieten. Wo? sagt die Redaktion.

Sportel-Verzeichnisse

sind zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Bürgerrechts-Urkunden,

sowie

Zugnisse zur Erlangung eines oberamtl. Heimatscheins

sind zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorf.

Für die Herren Geistlichen und Lehrer!

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Fortlaufende Liste

der geschwägigen Schulveräußerungen und deren Abtragung durch den Ortsvorsteher.

Ferner

Verzeichniß

der monatlichen geschwägigen Schulveräußerungen zur Uebergabe an den Ortsvorsteher.

C. Mayer'sche Buchdruckerei.

daß der Mann, wahnethört, mit seiner Mordthat ein gutes Werk zu verrichten geglaubt hat.

Berlin. 7. Sept. Eine drastische Scene spielte sich vorgestern im Garten der neuen Charité ab, während die dort untergebrachten Irren ihren mittäglichen Spaziergang unter Leitung einiger Aufseher vornahmen. Trotz dieser Aufsicht gelang es einem der Irren, einem Drotschlenkutscher von herkulischer Gestalt, vom gewöhnlichen Pfade abzuweichen und seine Schritte die Kette eines Baumes hinaufzulenken, in dessen Wipfel angelangt er endlich Halt mochte. Da es ihm dort oben außerordentlich behaglich erschien, so erging er sich in lärmendem Freudengeschrei und lenkte so die Aufmerksamkeit der Wächter auf sich. Doch vergeblich suchten ihn diese durch alle möglichen Gründe und vieles Zureden zu veranlassen, seinen Standort mit dem festen Boden des Gartens zu vertauschen. Der Irre ließ die Leute unten ruhig reden und traf nur die nöthigen Maßregeln gegen ein etwaiges offensives Vorgehen seiner Gegner, indem er sich aus einem starken Ast eine Waffe herstellte. So verging eine Viertelstunde nach der andern, bis endlich auf Anrathen mehrerer Aerzte polizeilicherseits eine Feuerspritze requirirt wurde, um durch einen kalten Wasserstrahl den Entsprungenen zum Herabsteigen zu zwingen. Doch der Irre hielt ruhig mitten in dem starken Strahle aus und klammerte sich fest an seinen Baum an, ja, als nach mehr als zehn Minuten die Spritze ihre Thätigkeit einstellte, bat er um eine Fortsetzung der abführenden Unterhaltung. Ein erneutes, fast eine Viertelstunde währendes Bad vermochte ebenso wenig die Festigkeit seiner Ueberzeugungen zu erweichen, und so sahen sich denn die Wächter und die Polizeimacht, die unterdessen auf sechs Köpfe angewachsen war, genöthigt, wieder zum gütlichen Zureden ihre Zuflucht zu nehmen. Endlich, nach fast vier Stunden, erklärte der Irre sich bereit, herabzusteigen, falls die Herrschaften seine Turnkunst und Ausdauer durch lautes und deutliches Bravorufen zu belohnen gedächten. Nach kurzen Verhandlungen wurde dieser Vorschlag acceptirt und unter stürmischem Bravo der Zuschauer stieg der Irre langsam herab und ließ sich von den Aufsehern in Empfang nehmen.

Berlin. 10. Sept. Die französische Diplomatie bietet das Möglichste auf, um Rumänien vom Anschlusse an die austro-deutsche Allianz abzuhalten. Sie macht geltend: Rumänien sei verpflichtet, seine Unabhängigkeit allseitig zu wahren und insinuirt die rumänischen Staatsmänner sollten die Anerkennung und Garantie der Neutralität Rumäniens bei den Großmächten anregen.

Wien. 6. Septbr. Hiesige politische Kreise deuten die letzte Rede Gladstones dahin daß England entschlossen sei eventuell allein zu handeln und Gewalt gegen die Pforte zu ergreifen. Man glaubt deshalb, diese Haltung werde ihre Wirkung auf die Türkei nicht verfehlen und die montenegrinische Frage zur baldigen Lösung bringen. Fürst Nikita verlangt von den Türken noch 1,200,000 Franks für seine Rüstungen gegen die Albanesen und 30,000 Pfister für jeden der 170 gegen die Albanesen gefallenen Montenegriner.

Paris. 9. Sept. Dem „Moniteur“ zufolge empfing Kardinal Guibert die Deklarationen von fast allen Kongregationen unterzeichnet. Wahrlich wird keine Kongregation die Unterzeichnung ablehnen. — Die „Rep. française“ glaubt, es sei keine Aussicht auf einen dauerhaften Frieden im Orient vorhanden, so lange nicht Griechenland und Montenegro in den Besitz ihrer neuen Grenze gelangen. Das Blatt zweifelt nicht, daß das Einvernehmen der Mächte dieses Resultat herbeiführen werde.

Kopenhagen. 10. Sept. Der König und die Königin von Dänemark treten in Begleitung des Königs und der Königin von Griechenland heute Nachmittag die Reise nach Deutschland an. **Konstantinopel.** 9. Septbr. Riza Pascha telegraphirte am 7. September an die Pforte, er treffe Anstalten, noch an demselben Tage mit 4 Bataillonen nach Dulcigno abzugehen, um die Uebergabe des Platzes vorzubereiten.

Konstantinopel. 7. Sept. Die Pforte hat die türkischen Botschafter angewiesen, Schritte bei den Großmächten zu thun, um dieselben auf den Hinweis der Vermittelungen, welche die Flottendemonstration nach sich ziehen könnte, zu bestimmen, von letzterer Abstand zu nehmen.

Ämtlich wird aus **Kandahar** vom 3. d. gemeldet: Ayub Khan, begleitet von Hassim Khan und der heratischen Reiterei, ist in voller Flucht nach Herat begriffen. — Depeche des Generals Roberts aus Kandahar vom 3. d.: Die Kavalleriebrigade rückt gegen Kolanar vor. Die meisten Verwundeten befinden sich gut. Der Gesamtverlust der Engländer am 31. August und 1. Septbr. betrug 248. Es sind 32 Geschütze genommen; Ayub Khan soll kein einziges Geschütz gerettet haben.

London. 7. Sept. Die Friedrichsruher Konferenz erregt hier große Besorgniß. Man fürchtet, Deutschland und Oesterreich würden energisch jedem separaten Vorgehen Englands und Rußlands Opposition bereiten. Man spricht zugleich von einer deutsch-Oesterreichisch-italienischen Allianz anlässlich der Tunis-Episode.

London. 7. Sept. Das Parlament ist heute vertagt worden. Die Thronrede bezieht sich auf die auswärtigen Beziehungen als sehr freundschaftliche und sagt: Durch Nichtausführung des im April d. J. zur Absteckung der Grenze zwischen der Türkei und Montenegro festgestellten Planes gemäß ihren Verpflichtungen hat die hohe Pforte bebauerndwerthe Verzögerungen in der Lösung dieser Frage verursacht. Andere wichtige Punkte des Berliner Vertrages haben ihre Ausführung noch nicht erhalten. Die Signatarmächte des Berliner Vertrages haben dem Sultan ihre Ansichten über die zur Herbeiführung einer befriedigenden Lösung der griechischen und montenegrinischen Frage geeigneten Mittel, ebenso über die Maßregeln zur administrativen Organisation der europäischen Provinzen der Türkei und die hauptsächlichsten Reformen mitgetheilt, welche in Armenien nothwendig sind. Die Thronrede fügt hinzu: Ich beuge das Vertrauen, daß diese Ziele werden erreicht werden, weil das europäische Konzert bezüglich der orientalischen Frage sich fest aufrechterhalten hat und die Signatarmächte des Berliner Vertrages bei der Pforte mit der ganzen Autorität, welche aus ihrer kombinierten Aktion resultirt, auf den Maßregeln bestehen, welche sie für geeignet halten, die Ruhe im Orient zu sichern. Die Thronrede spricht die Hoffnung aus, daß der Sieg des General Roberts in Afghanistan eine baldige ehrenhafte Beendigung des Krieges in jenem Lande herbeiführen werde und schließt mit Aufzählung der hauptsächlichsten Gesandtenwürde, welche in der abgelaufenen Session vom Parlamente angenommen worden sind.

London. 9. Septbr. Im Gegensatz zu seinen gestrigen Mittheilungen meldet der Daily Telegraph aus Konstantinopel von gestern, es scheine, daß die Note der Pforte, welche die Bereitwilligkeit der Albanesen zur Abtretung Dulcigno's anzeigte, im letzten Momente zurückgehalten worden sei, weil die Pforte die neuesten Berichte Riza Paschas über die Stimmung der Albanesen abzuwarten beabsichtigte.

London. 10. Sept. Einer Meldung der Times aus Paris zufolge setzten die Mächte gemeinsam folgendes fest: Die Flottendemonstration darf ihren demonstrativen Charakter nur durch einstimmigen Beschluß beteiligter Mächte verlieren; keine der Mächte darf vereinzelt Truppen landen, bombardiren, absetzen oder zurückziehen. Keinerlei Aenderung im jetzigen Charakter der Rundgebung darf ohne neues Uebereinkommen geschehen. Keine Macht darf Verlängerung der Rundgebung oder seine Aenderung ihres bloß demonstrativen Charakters unternehmen. — Daily News meldet aus Mexico über Teheran von vorgestern: Eine starke Abtheilung turkomanischer Reiterei griff die Russen bei Hudja Kaleffi und Bonchaffan an und erbeutete eine große Menge Waffen und Vorräthe.

Der langwierige Krieg zwischen Peru und Chili ist nun endlich beendet. Folgendes sind drei Hauptpunkte des in Lima unterzeichneten vorläufigen Friedensvertrages zwischen Chili und Peru: Artikel 2: Peru liefert an Chili die zwei Monitors „Manco-Capac“ und „Abahualpa“ und die ganze Artillerie von Callao aus und schleift die Festungswerke des Platzes. Peru verpflichtet sich, seine Flotte für die Dauer von zwanzig Jahren nicht zu vermehren und die Festungswerke von Callao nicht wiederherzustellen. Artikel 3: Peru vergütet Chili sämtliche Kriegskosten nach deren Feststellung. Artikel 5: Chili verpflichtet sich, die Hälfte der äußeren Schuld Perus zu bezahlen, die in den Händen von Ausländern vor der Kriegserklärung war, und zwar zu dem damaligen Kurse der Londoner Fondsbörse. Dieser Schlag ist für Peru vernichtend.

Die wärmere Jahreszeit,

obgleich die Hoffnung aller Brust- und Lungenkranken, hat dennoch gerade für diese Leidende viele Nachtheile im Gefolge, indem die oft andauernde Hitze, Staub u. s. w. von außerordentlich ungünstigen Einflüsse, namentlich auf die trante Lunge sind. Solchen Leidenden kann kein besseres Mittel angerathen werden, als den selbst bei den hartnäckigsten Fällen bewährten rheinischen Traubenrußhonig von **W. S. Zickelheimer** in Mainz. Dieser angenehme Saft löst den Schleim, hebt die Trockenheit der Lunge und reinigt solche von allen schädlichen Einathmungen, so daß in kurzer Zeit die Genesung erfolgen muß, wie Tausende von

Zeugnissen über erzielte glänzende Resultate beweisen. Künftig ist der Saft an hiesiger Plage in beiden Apotheken.

Guter Rath unsere Obstkultur betreffend.

Jetzt, nach vollendeter Dehmernte, wo die bei dem Ausputzen der Bäume herabfallenden Zweige das Futter nicht mehr verderben können, wäre es doch hohe Zeit, daß die Besitzer von Obstbäumen die trockene Aeste und Zweige haben - Folge der Fröste des vergangenen Winters - welche die Bäume verunstalten, diese abgestandenen oder absterbenden Zweige ausschneiden, die Wunden sorgfältig glatt schneiden und mit Theer verschreiben und so gegen Luft und Feuchtigkeit abschließen würden.

Dünger wirkt bei an sich gesunden Bäumen vortreflich und ist auch gegenwärtig noch anzuwenden, indem man Löcher von 50-60 cm tief, etwa im halben Kronendurchmesser, in den Boden gräbt und dahinein verdünnte Gülle oder noch besser Kloakenlänger und Holzasche mit Wasser stark verdünnt, eingießt, wonach die Löcher wieder zugefüllt werden.

Es ist im vorigen Winter vielfach vorgekommen, daß Bäume, welche im verflohenen Jahre noch reichlich trugen, vorzugsweise im Winter erfroren, während danebenstehende, welche keine Früchte oder doch nur wenige lieferten, nicht vom Froste zu leiden hatten.

Eine andere Arbeit aber ist es, mit welcher jetzt vorangegangen werden muß, wenn nicht noch Hunderte und Tausende von jüngeren wie älteren Obstbäumen an einer in Folge des Frostes eintretenden Nindenkrankheit, der Nindenfäule, eingegeben sollen.

Wer im Frühjahr seine frostkranken Bäume eingestutzt hat und das kranke jüngere Holz dadurch wenigstens zum Theil entfernt hat, auch die Lebensfähigkeit durch ein stärkeres Einstuken der Rinde erneuert, wird gesehen haben, daß sehr viel Bäume wieder kräftig austreiben. Wer dabei zugleich, wie es von mir und anderen vielfach empfohlen worden, die erfrorene kranke Rinde, die innen braun war, sofort entfernte und die entblößten Stellen mit kalklössigem Baumwachs und mit Rindenschnitt und Lehm überstrich hat, hat meistens, wie dies hier bei mindestens 300 jungen Hochstämmen zu sehen ist, eine neue Nindenhaut hervorgebildet und so behandelte Bäume stehen hier, trotzdem theilweise die Nidder ringsum am Stamme weggenommen werden mußte, schön und kräftig, mit üppigen Zweigen und ganz gesunden Laubwerk, so schön und gesund, wie man sie nur wünschen kann. Hiervon

kann sich Jedermann durch den Augenschein täglich überzeugen. (N. 3.)

Fortschritte der Lebensversicherung in Deutschland.

Obwohl auch die Lebensversicherung unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen zu leiden hat, sind für dieselbe, wie wir aus einer kürzlich im „Bremer Handelsblatt“ veröffentlichten eingehenden statistischen Arbeit entnehmen, in Deutschland bisher doch immer noch recht ansehnliche Fortschritte zu verzeichnen gewesen.

Im Laufe des vorigen Jahres wurden für gestorbene Versicherte 37,561,783 M anfällig und zur Auszahlung gebracht. Gewiß sind viele Tausende von Wittwen und Waisen dadurch vor Noth bewahrt worden und segnen nun das Andenken Deerer, welche noch über den Tod hinaus für sie gesorgt haben.

Die Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha mit 364,014,400 M, die Germania in Stettin mit 210,130,358 M, die Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig mit 149,101,550 M, die Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart mit 145,910,363 M, die Concordia in Köln mit 139,292,207 M und die deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck mit 113,296,387 M.

Ein lustiges Geschichtchen von Postbeamtengeographie, welches zu der so oft gerühmten „Fingigkeit“ unserer postalischen Behörden einen eigenthümlichen Kontrast bildet, wird aus dem Rheinlande berichtet. Eine größere Gesellschaft Mainzer und Wiesbadener machte eine Rheinpartie. In Baderach wurde das Mittagessen eingenommen und nach rheinischer Sitte durch heitere und ernste Trinksprüche gewürzt.

(Unwiderstehlicher Appetit.) Ein alter Tagelöhner aus dem Fuldaischen sah Freitag Abends an dem Fenster einer Wirthschaft ein Plakat mit der Aufschrift: „Heute Abend Kartoffel-Pfannkuchen“; es erweckte dies einen unwiderstehlichen Appetit bei ihm, nach diesem feinem Lieblingsertrübe, lieber aber konnte er nicht ein Pfennig Geld sein Eigenthum nennen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Wenzel in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährig 9 S. Insektionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 111. Donnerstag den 16. September 1880.

Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher!

Von 14 Gemeinden steht der im Schorndorfer Anzeiger Nr. 91 auf 1. September d. J. einverlangte Bericht über die Schätzung der Neubauten und Aenderungen an Fabriken und werthvollen Gebäudezubehörden noch aus.

In der Concursache des Friedrich Benzinger, Schmieds in Winterbach ist zu Abnahme der Schlussrechnung, zu Erhebung von Einwendungen gegen das Schluss-Verzeichniß und zu Beschlußfassung der Gläubiger, über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke, Schlusstermin auf

Samstag den 9. Oktober 1880, Vormittags 10 Uhr bestimmt. Schorndorf, 7. September 1880. Gerichtsschreiberei R. Amtsgerichts. Seiger.

Revier Adelberg. Am Samstag den 18. Sept. 1880

werden verkauft aus Fuldensbach 11 Km. aus Dackeltlinge 6 Km. durch Nichtbezahlung zurückgefallenes Anbruchholz. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am rothen Kreuz.

R. Revieramt. Marx W.

Schorndorf. Stadt. Güter-Verpachtung.

Samstag den 18. Sept. d. J. Mittags 1 Uhr werden die auf der Holzberg-Ebene oben liegende Pachtplätze verpachtet, wozu auch auswärtige Pächter eingeladen werden. Zusammenkunft am Wege oben. Stadtpflege.

Schorndorf. Am nächsten Freitag werden im Stadtwald eine Anzahl Grasplätze verkauft. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Rondell auf der neuen Göppinger Steige. Fischer.

Schlachten. 450 Mark

hat gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen

Die Gemeindepflege. Beste Wiener Getreide-Presshese

fortwährend zu beziehen durch

H. Goll

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Schorndorf. Landwirthschaftliches Fest.

Am Matthäusfeiertag, den 21. d. M. wird ein landwirthschaftl. Fest in der Oberamtsstadt abgehalten werden.

Indem ich die Mitglieder des landwirthschaftl. Vereins, sowie alle Freunde der Landwirthschaft zur regen Theilnahme an diesem Feste ergebene Einladung, habe ich mitzutheilen, daß der Ausschuß des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins folgendes bestimmt hat:

- I. Für Vieh werden folgende Prämien vertheilt werden: 1) Altfarren. 3 Prämien im Betrag von 40, 30 und 20 M. 2) Jungfarren. 5 Prämien im Betrag von 25, 20, 15, 12 und 10 M. 3) Kühe und Kalbinnen. 10 Prämien im Betrag von je zweimal 25, 20, 15, 12 und 10 M. 4) Eber und Mutterschweine. 5 Prämien im Betrag von 12, 10, 8, 6 und 5 M.

II. Bei der Prämirung der einzelnen Thiere wird davon ausgegangen werden, daß bei gleicher Preiswürdigkeit Farren, welche mit einem Nasenring versehen sind, den Vorzug verdienen. Bei den Kühen muß das Alter an den Zähnen erkennbar sein, Kalbinnen müssen trächtig sein oder das Kalb bei sich haben.

III. Diejenigen, welche preiswürdiges Vieh aufstellen, gleichwohl aber keine Prämie erhalten, werden als Reisekosten-Erntschädigung 8 M für einen Altfarren, 5 M für einen Jungfarren und 3 M für eine Kuh oder Kalbin empfangen.

IV. Die Thiere sind präcis Morgens 8 Uhr vorzuführen und zwar die Farren im Spitalhof, die Schweine in der neben demselben befindlichen Straße und die Kühe und Kalbinnen auf dem Marktplatz.

V. Diejenigen Viehbesitzer, welche das mit einem Preise bedachte Viehstück innerhalb 3 Monaten zum Schlachten verkaufen oder außerhalb des Bezirks veräußern, sind zur Rückerstattung der erhaltenen Prämie verpflichtet.

VI. Die Preisvertheilung findet Mittags auf dem Marktplatz statt.

VII. Wegen der mit dem Fest zu verbindenden Lotterie wird nach Eintreffen der Genehmigung Königl. Kreisregierung Näheres veröffentlicht.

VIII. Das gemeinschaftl. Mittagessen findet nach der Preisvertheilung im Gasthof zur Krone hier statt.

IX. Nach dem Essen werden der Versammlung einige Fragen zur Beschlußfassung vorgelegt.

Programm.

- 1. Von 8 Uhr ab Thätigkeit des Preisgerichts. 2. Um 10 1/2 Uhr Vertheilung der Prämien an die Jüglinge der Gartenbauschule. Tribüne auf dem Marktplatz. 3. 11 Uhr Vertheilung der Viehprämien. Eben daselbst. 4. 12 1/2 Uhr Mittagessen im Saale der Krone, zu dem sich die Theilnehmer beim Wirth selbst anmelden wollen. 5. Verhandlung. 6. Gesellige Unterhaltung mit Musik.

Für den abwesenden Vorstand Stellvertreter Stadtschultheiß Fritz. Der Sekretär. Seitzer.